

Universität Kassel

Fachbereich 11 – Landwirtschaft, Internationale
Agrarentwicklung und
Ökologische Umweltsicherung

Fachbereich 13 – Stadtplanung / Landschaftsplanung

Vertiefungsstudium / DII am Standort Witzenhausen

Vertiefungsrichtungen:

- ◆ **Landschaftsökologie**
- ◆ **Nachhaltige Regionalentwicklung**

**Kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen
SS 2002**

Vorbemerkungen

- ◆ Die beiden Vertiefungsrichtungen Landschaftsökologie und Nachhaltige Regionalentwicklung wurden vom Fachbereich 13 koordiniert und finden am Standort Witzenhausen statt.
- ◆ Abkürzungen:
LÖ = Landschaftsökologie
NR = Nachhaltige Regionalentwicklung
- ◆ Für die Vertiefungsrichtung Ökologische Landwirtschaft im Fachbereich 11 gibt es einen separaten Stundenplan und ein eigenes kommentiertes Vorlesungsverzeichnis.

Einführungsveranstaltungen für die Fachrichtungen finden statt in Witzenhausen:

Fachbereich 13

Donnerstag, 18.04.2002, 09:00 Uhr

Informationen über die Vertiefungsrichtungen LÖ und NR für FB 11 und FB 13

Nordbahnhofstr. 1a, Seminarraum 1703

Fachbereich 11

Montag 15.04.2002, 08:15 - 10:00 Uhr

Informationen über alle Vertiefungsrichtungen des FB 11, die zum Diplom II führen

Steinstraße 19, Raum H 23

Auskünfte am Standort Witzenhausen:

Sekretariat des FB 13

Andrea Schulze

Nordbahnhofstr. 1a, Raum 2112, Tel: 05542-98-1653,

Fax: 05542-98-1661, e-mail: nrinfo@wiz.uni-kassel.de

oder

Studienkoordinator des FB 11

Holger Mittelstraß

Steinstraße 19, Raum 104 Tel: 05542-98-1240

Fax: 05542-98-1241, e-mail: mittelst@wiz.uni-kassel.de

Vertiefungsrichtung Landschaftsökologie in der Landschaftsplanung

Ziel ist das Universitätsdiplom Landschaftsplanung mit landschaftsökologischer Basis und deutlichen Bezügen zur Landschaftsnutzung. Gegenstand von Lehre und Forschung sind räumliche Entwicklungen auf der naturräumlichen Ebene (Landschaften) ebenso wie auf der organisatorischen Ebene (Gemeinden, Regionen) sowie ihren Wechselwirkungen. Ein interdisziplinäres Planungsverständnis soll dadurch entwickelt werden, dass wissenschaftliche Grundlagenkenntnisse in gesellschaftlich geführte und politisch gesteuerte Entwicklungsprozesse informierend und moderierend eingebracht werden.

Das in jedem Planungsprozess offenkundige Spannungsverhältnis zwischen ökologischen Ansprüchen und Forderungen der Nachhaltigkeit auf der einen Seite und der Landschaftsnutzung auf der anderen Seite verlangt

- ◆ gründliche Kenntnisse in mehreren naturwissenschaftlichen bzw. ökologischen Disziplinen
- ◆ Beherrschen verschiedener Planungsmethoden und –strategien
- ◆ Qualifikationen im Planungs- und Umweltrecht sowie
- ◆ in Kommunikation, Koordination und Konfliktmanagement.

Je nach persönlicher Interessenlage und beruflichen Zielvorstellungen erlauben die engen organisatorischen und fachlichen Beziehungen zu Architektur, Stadtplanung, Freiraumplanung, Landwirtschaft, usw. individuelle Ausrichtungen des Studienschwerpunkts, so z.B. in Richtung Naturschutz, Pflege, Landschaftsgestaltung, Gutachtertätigkeit, betriebliche Beratung, Planungsmoderation, Dorfentwicklung, Regionalentwicklung.

URL: www.uni-kassel.de/fb13/stud/witz/loek/

Vertiefungsrichtung Nachhaltige Regionalentwicklung

Die Region rückt als Handlungs- und Gestaltungsebene zwischen Kommune und Land in den Vordergrund des Interesses gesellschaftlicher Entwicklung, weil nationale Regelungen im Zuge von Internationalisierung und Globalisierung an Bedeutung verlieren und lokale Steuerungsmöglichkeiten für die vielfältigen Verflechtungen in der Region zu kurz greifen.

Damit steigen die Anforderungen an Planung und Entwicklung – gleich ob im Feld der Kommunal- und Regionalplanung oder im Bereich der Entwicklungsmaßnahmen von privaten und staatlichen Akteuren. Gefordert wird ein breites, multidisziplinäres Wissen um regionale Zusammenhänge und Handlungsmöglichkeiten. Der Aspekt der gezielten Entwicklung von Regionen bietet ein wichtiges neues Berufsfeld sowohl für Planerinnen und Planer als auch für Agraringenieure und andere an Landnutzung und Regionalentwicklung Interessierte.

Im Vertiefungsstudium werden Theorien und Konzepte zur nachhaltigen Regionalentwicklung im Kontext verschiedener räumlicher Zusammenhänge und Problemkonstellationen betrachtet. Inhaltlich wird auf den besonderen Bezug zur Nachhaltigkeit Wert gelegt: Unter „nachhaltig“ wird die eindeutige Ausrichtung auf die Zukunftsaufgabe einer dauerhaften, sozial und ökologisch ausgerichteten Raumentwicklung verstanden. Der hier vertretene Entwicklungsbegriff und das Planungsverständnis stehen zudem in der Tradition der eigenständigen Regionalentwicklung.

In den Veranstaltungen werden neben Aspekten der formellen Regionalplanung vornehmlich Planungsmethoden und –konzepte betrachtet, die im Bereich der Regionalentwicklung relevant sind. Diese umfassen dialogische Planungsmethoden ebenso wie Aspekte der Selbstorganisation der regionalen Entwicklung, Regionalmanagement und die praktische Begleitung regionaler Initiativen und Projekte.

URL: www.nachhaltige-regionalentwicklung.net
www.uni-kassel.de/fb13/stud/witz/nr/

Übersicht Lehrveranstaltungen

Seminare und Übungen

Abfallwirtschaft I (LÖ 1.1 / NR 1.1)	Wiemer / Behling
Aktuelle Themen der Abfallwirtschaft (LÖ1.1 / NR 1.1) FB 14, Kassel	Wiemer / Behling
Fließgewässerökologie - Untersuchung, Bewertung, Sanierung und Entwicklung (LÖ 1.1, 1.2, 4.1, 4.2 / NR 1.1, 1.2)	Braukmann / Hübner
Naturschutz, Vegetations- und Gewässerkunde in Norddeutschland (Niedersachsen, Schleswig-Holstein) (LÖ 1.2, 4.1 / NR 1.2, 4.1)	Braukmann / Schmeisky
Nachhaltiger Tourismus und ländliche Regionalentwicklung (LÖ 2.4, 4.2 / NR 2.4, 4.1-3 / FB 11: VP 24)	Hahne
Ansätze nachhaltigen Wirtschaftens und regionaler Nachhaltigkeit (LÖ 3.1 / NR 3.1)	Kluge
Landschaftsplanung, AVP, strategische UVP und Was- serrahmenrichtlinie (LÖ 3.2 / NR 1.2, 4.3)	Braukmann / Bruns / Mayer
Seminar Abfallwirtschaft an praktischen Beispielen (LÖ 4.1 / NR 1.1)	Wiemer / Behling
Bio- und Restabfallbehandlung I und II (LÖ 4.1 / NR 1.1)	Wiemer / Behling
Die Rolle von (Modell-) Projekten im Rahmen der ländlichen Entwicklung (NR 4.1 / FB 11: VP 24)	Poppinga
Theorien der Landentwicklung (NR 4.1 / FB 11: VP 24)	Schmidt

Kurse

AEP – Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung (LÖ 3.2 / NR 3.2) Termin: 10.-12. Juni 2002	Bruns / Hahne
Systemische Auftragsklärung / Beratungsgespräche führen (LÖ 3.2 / NR 3.2) Termin: 24.-26. Juni 2002	Ernst
Kurs Regionalinitiativen in der Oberpfalz (LÖ 4.1, 4.2 / NR 4.1) Termin: 04.-06. Juni 2002	Hahne / Voegelin
Kurs Mobilität (NR 4.4) Termine: 03. Juni und 07. Juni 2002, jeweils 09:00 bis 18:00 Uhr	Holzapfel

Projekte

Tourismus in Bad Sooden-Allendorf	Hahne
Leitbilder und Projekte für eine nachhaltige Regional- entwicklung im Werra-Meißner-Kreis	Voegelin
Ökologische Entwicklung der Werra	Braukmann / Bruns / Mayer

Exkursionen

Exkursion Regionalinitiativen in der Oberpfalz	Hahne / Voegelin
--	------------------

Kurzbeschreibung der Lehrveranstaltungen

Seminare und Übungen

Prof. Dr. Klaus Wiemer / Dr. Dirk Behling

Abfallwirtschaft I (LÖ 1.1 / NR 1.1)

Zunächst erfolgt eine Vermittlung der für die Abfallwirtschaft relevanten rechtlichen und planerischen Grundlagen. Die Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Abfallberatung bilden den Ausgangspunkt für die näher zu betrachtenden Verfahren und Strategien zur Verwertung und Beseitigung von Abfällen. Hierauf aufbauend wird die Abfallwirtschafts- und Abfallentsorgungsplanung thematisiert, wobei dem Klima- und Ressourcenbezug abfallwirtschaftlicher Maßnahmen eine besondere Aufmerksamkeit zuteil wird.

Prof. Dr. Klaus Wiemer / Dr. Dirk Behling

Aktuelle Themen der Abfallwirtschaft (LÖ 1.1 / NR 1.1)

(14-täglich ab 14.00 Uhr, Raum 1211, Mönchebergstr. 7, Kassel)

Diese Veranstaltung soll - ergänzend zur Grundlagenvorlesung Abfallwirtschaft I - den Praxisbezug intensivieren. Gegenstand des Seminars sind die für die Abfallwirtschaft aktuell und zukünftig relevanten politischen, wirtschaftlichen und technischen Entwicklungen. Ausgehend von den durch die Studierenden einzubringenden Seminarvorträge, erfolgt eine kritische Diskussion möglicher Zukunftsstrategien unter besonderer Berücksichtigung des Klima- und Ressourcenschutzes.

Prof. Dr. Ulrich Braukmann / Dipl.-Ing. Gerd Hübner

Fließgewässerökologie - Untersuchung, Bewertung, Sanierung und Entwicklung (LÖ 1.1, 1.2, 4.1, 4.2 / NR 1.1, 1.2)

Das Seminar (Vertiefungsstudium Witzenhausen) ergänzt und vertieft die in der Vorlesung „Grundlagen der Fließgewässer-Ökologie“ (Hauptstudium Kassel) vermittelten Inhalte um theoretische und praktische typologische Gesichtspunkte und vor allem um Aspekte der angewandten Ökologie wie z. B. Untersuchung und Bewertung von Gewässerbelastungen und der einschlägigen Sanierungsverfahren fließender Gewässer. Vor Ort, im Raum Witzenhausen, lernen die Studierenden im Rahmen von praktischen Übungen und Exkursionen verschiedenartige Typen von Fließgewässern kennen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Werra mit ihren wichtigsten Zuflüssen im Naturraum „Unteres Werraland“. An diesen Gewässern werden Aspekte der längszonalen Gliederung, der hydromorphologischen Strukturgüte-Bewertung sowie verschiedener biologischer Verfahren der Gewässergüte-Bewertung behandelt (Schwerpunkt Bioindikation von Gewässerbelastungen). Diese Bewertungsverfahren werden vor dem Hintergrund der Wasserrahmenrichtlinie erörtert, die künftig ein zentrales planerisches Gewässerschutzinstrumentarium darstellt.

Prof. Dr. Ulrich Braukmann / Prof. Dr. Helge Schmeisky

**Naturschutz, Vegetations- und Gewässerkunde in Norddeutschland
(Niedersachsen, Schleswig-Holstein) (LÖ 1.2, 4.1 / NR 1.2, 4.1)**

Im Rahmen eines einwöchigen Seminars (Kompaktwoche) werden verschiedene aus Sicht des Naturschutzes, der Vegetationskunde und der Gewässerökologie attraktive Gebiete in Niedersachsen und Schleswig-Holstein studiert, z. B. die Lüneburger-Heide, die Seen um Plön, verschiedene Seetypen bei Lauenburg, Salzrasen an der Ostsee oder das Vogelschutzgebiet Wallnau.

Das Seminar umfasst praktische Übungen im Freiland, z. B. Messungen physikalisch-chemischer Parameter und biologische Untersuchungen in stehenden und fließenden Gewässern der Region.

Hierzu erfolgt eine Vorbesprechung bei Prof. Dr. Schmeisky (Fachbereich 11)

Eine verbindliche Voranmeldung ist erforderlich, ebenso eine Anzahlung von 25 Euro bei Anmeldung. Der Termin der Vorbesprechung wird gesondert bekanntgegeben.

Prof. Dr. Ulf Hahne

Nachhaltiger Tourismus und ländliche Regionalentwicklung

(LÖ 2.4, 4.2 / NR 2.4, 4.1-3 / FB 11: VP 24), Freitags 8.45 bis 12.00, wöchentlich erste Semesterhälfte (bis 24. Mai 2002)

Sanfter Tourismus hat als Begriff längst ausgedient, sagen Tourismusmanager. Ist es im Jahr des Ökotourismus 2002 tatsächlich so? Und wenn es so ist, wie kann Tourismus in ländlichen Regionen dennoch mit dem Naturschutz in Einklang gebracht werden und zur Regionalentwicklung beitragen? Wie könnte nachhaltiger Städtetourismus aussehen? Welche Konzepte für einen nachhaltigen Tourismus haben sich bewährt?

Das Seminar will diesen Fragen anhand praktischer Beispiele, begonnen von regionalen Konzepten über Großschutzgebiete bis hin zum internationalen Tourismus, nachgehen. Vorgesehen ist u.a., sich mit neuen Konzepten des Landschaftserlebens (Beispiel Rothaarsteig), mit Ansatzpunkten zur Akzeptanzsteigerung und Besucherlenkung in Großschutzgebieten und Viabono, dem neuen Gütesiegel für Gastronomie und umweltfreundliche Kommunen, zu befassen.

PD Dr. Thomas Kluge

Ansätze nachhaltigen Wirtschaftens und regionaler Nachhaltigkeit
(LÖ 3.1 / NR 3.1)

Aus einer Reihe konkreter aktueller Forschungsarbeiten, z.B. aus dem BMBF-Förderschwerpunkt zu „ regional nachhaltigem Wirtschaften“ werden unterschiedliche Ansätze nachhaltigen Wirtschaftens in Verbindung mit regional nachhaltiger Entwicklung vorgestellt. Zu Beginn des Seminars wird's um die Leitidee „Nachhaltige Entwicklung“ und auch den Regionsbegriff gehen; im weiteren um betriebliche wie regionale Instrumente zur Förderung nachhaltiger Entwicklung (wie das Regionalaudit, das Nachhaltigkeitsaudit, Netzwerkansätze). Es werden Projekte aus den Bereichen „Stoffströme und Wirtschaftskreisläufe“, das Instrument der „Produktlinienanalyse“, Projekte aus den Bereichen „Umwelt und Arbeit“ vorgestellt und diskutiert. Besonderes Augenmerk liegt auf der Frage, welche Rolle spielen die regionalen Potentiale bei diesen Umsteuerungsprozessen auf mehr Nachhaltigkeit.

Prof. Dr. Ulrich Braukmann / Prof. Dr. Diedrich Bruns /
Prof. Dr. Robert Mayer

Landschaftsplanung, AVP, strategische UVP und Wasserrahmenrichtlinie
(LÖ 3.2 / NR 1.2, 4.3)

Landschaftsplanung war lange die einzige Umweltplanung mit flächendeckender Konzeption. Durch europäische Richtlinien bildet sich mit der strategischen UVP, der Wasserrahmenrichtlinie und z.T. auch mit der FFH-Richtlinie eine Grundlage, auf der Landschaftplanung über die Grenzen der BRD an Bedeutung gewinnen könnte. Andererseits formiert sich im eigenen Land mit der AVP auch eine Konkurrenz, wobei die Aufgaben zwar klar getrennt, die Herangehensweise teilweise aber ähnlich sind. Im Seminar soll untersucht werden, welche Inhalte und Strategien die verschiedenen Instrumente gemeinsam haben, wo sie sich unterscheiden, und welche Konsequenzen für künftige Planungsstandards hieraus zu ziehen sind. Auf aktuelle Diskussionen um die notwendige Systematisierung der deutschen Umweltplanung wird dabei Bezug genommen. Als Bezugsräume für das Seminar dienen Abschnitte des Fuldatals oberhalb von Melsungen und des Werratals.

Prof. Dr. Klaus Wiemer / Dr. Dirk Behling

Abfallwirtschaft an praktischen Beispielen
(LÖ 4.1 / NR 1.1) (Termin nach Absprache)

Diese Veranstaltung soll - aufbauend auf die Grundlagenvorlesung Abfallwirtschaft - den Praxisbezug intensivieren. Es erfolgt eine Besichtigung von Anlagen zur Verwertung und Beseitigung von Abfällen. Dies dient der Vertiefung und Diskussion abfalltechnischer Verfahrensabläufe und konzeptioneller Planungen. Die Veranstaltung wird durch einen Seminarkomplex ergänzt.

Prof. Dr. Klaus Wiemer / Dr. Dirk Behling

Bio- und Restabfallbehandlung I und II

(LÖ 4.1 / NR 1.1) (23.-25.04.2002 ganztags - Stadthalle Kassel)

Die abfallwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland unterliegen auf Grund technischer sowie politischer und rechtlicher Veränderungen einem dynamischen Wandel. Eine kritische Auseinandersetzung mit diesen Entwicklungen kann als unumgängliche Basis zur Findung staatlicher und privatwirtschaftlicher Problemlösungen angesehen werden. In diesem Zusammenhang vermittelt das Seminar wissenschaftliche Grundlagen für die in der Abfallwirtschaft tätigen Akteure. Neben den politisch / rechtlichen Perspektiven und Strategien in Deutschland und Europa werden insbesondere bestehende und neue Verfahren sowie Lösungsansätze zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen thematisiert.

Prof. Dr. Onno Poppinga

Die Rolle von (Modell-) Projekten im Rahmen der ländlichen Entwicklung
(NR 4.1)

Modellhafte Projekte sind eine oft eingesetzte Form, um Veränderungen anzustoßen. Aktuell findet ein bundesweit ausgerichteter Wettbewerb „Regionen aktiv – Land gestaltet Zukunft“ statt; auf ihn soll näher eingegangen werden. Neben Erfahrungen mit der Struktur dieses Wettbewerbs wird inhaltlich auf eines der „Leitthemen“ des Beitrags der Modellregion Nordhessen eingegangen: Förderung einer hofnahen Schlachtung und Verarbeitung von Fleisch.

Dr. Götz Schmidt

Theorien der Landentwicklung (NR 4.1)

Die Sackgasse der Landwirtschaft ist auch eine der Theorie. „Wachsen oder Weichen“ als die einzige Denkalternative hat viele Möglichkeiten behindert, die längst von Einzelnen ausprobiert werden. Der genauere Blick auf viele Initiativen zeigt, dass zum neuen Weg auch neue Gedanken gehörten. „Eine gute Theorie ist das Praktischste von der Welt“ (Gutberlet / tegut). Das Seminar behandelt Theorien, die das Land, die Bauern, das Verhältnis Stadt-Land und die Landschaft in einem anderen Licht sehen und neue Handlungsmöglichkeiten eröffnen helfen.

Kurse

Prof. Dr. Diedrich Bruns / Prof. Dr. Ulf Hahne

AEP – Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung

(LÖ 3.2 / NR 3.2) Termin: 10.-12. Juni 2002

Die Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung stellt ein neues Instrument der ländlichen Regionalentwicklung dar und geht fachlich weit über die frühere rein sektorale agrarstrukturelle Vorplanung hinaus. Sie bietet damit Ansatzpunkte für eine integrierte ländliche Entwicklung.

Mit Praktikern aus der Agrarverwaltung und beauftragten Büros sollen die wichtigsten Schritte der AEP anhand von Beispielen aus Niedersachsen und Hessen kennen gelernt werden. Der Kurs steht unter dem Motto: Welche Berufsanforderungen kommen auf ein Consulting-Büro durch die AEP zu? Zugleich soll das Instrument aber auch kritisch auf seinen unterschiedlichen Einsatz in den Beispielsländern und seinen Wert für Regionalentwicklung und Landschaftsplanung untersucht werden.

Stefan Ernst, M. A.

Systemische Auftragsklärung / Beratungsgespräche führen

(LÖ 3.2 / NR 3.2) Termin: 24.-26. Juni 2002

Im ersten Teil des Trainings soll vermittelt werden, mit welchen Strukturen und Modellen bei der Auftragsklärung gearbeitet werden kann. Dies bedeutet, sich durch systemische Klärungsfragen ein Bild über den gesamten Regionalentwicklungsprozess, aber auch von einzelnen Projekten oder von Arbeitsgruppen zu machen.

Dabei soll es um folgende Fragen gehen:

- ◆ Was unterscheidet ein Anliegen von einem Auftrag?
- ◆ Von wem habe ich welchen Auftrag?
- ◆ Welche Aufträge widersprechen sich vielleicht?
- ◆ Gibt es verdeckte Aufträge?
- ◆ Für welche Institution arbeite ich?
- ◆ Wer erwartet was von mir?

Die Methode und Vorgehensweisen sollen in Kleingruppen- und Einzelarbeit sowie durch Rollenspiele anhand konkreter Beispiele aus der Regionalentwicklung geübt werden.

Prof. Dr. Ulf Hahne / Dipl.-Ing.-agr. Dieter Voegelin

Regionalinitiativen in der Oberpfalz

(LÖ 4.1, 4.2 / NR 4.1) Termin: 4.-6. Juni 2002 in Kassel

Der Kurs will Ansatzpunkte innovativer und nachhaltiger Regionalentwicklung in der Oberpfalz (Bayern) erkunden. Im Vordergrund steht die Frage einer „lernenden Region“: Wie kann eine ländlich-periphere Region auf die Strukturbrüche ihrer Entwicklung (u.a. Altindustrie Maxhütte) reagieren? Welche landschaftlichen und welche ökonomischen Potentiale für eine Zukunftsentwicklung bestehen? Welche Regionalinitiativen haben sich gebildet, wie funktionieren sie und wie sind sie zu bewerten? Wie werden Aspekte der Nachhaltigkeit in Landnutzung und Wertschöpfungsketten in der Region verwirklicht?

Nach der Regionalanalyse der Region erfolgt die Betrachtung verschiedener Initiativen, u.a. REGINA (Regionale Innovationsagentur im Landkreis Neumarkt i.d.O.), Jura 2000 Regionalentwicklungs GmbH, Jura 2000 Landkultur e.V., Energiemanagementsystem im Landkreis Schwandorf, Pflanzenölinitiativen, Telehaus Neumarkt, Feng-Shui Baugebiet in Berching etc.

Ziel ist die Vorbereitung einer Exkursion in die Oberpfalz vom 22.-27. Juli 2002.

Prof. Dr. Helmut Holzapfel

Mobilität (NR 4.4) Termine: 3. Juni und 7. Juni 2002

Verkehr entsteht, wenn Menschen sich treffen, wenn sie Einrichtungen zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Freizeit aufsuchen. Welche Rolle spielen die wachsenden Entfernungen für unseren Alltag? Was könnte sich hinter dem Wort „Mobilität“ verbergen? Welche Kriterien entwickelt Nachhaltigkeit für die Formen von Mobilität? Dazu versucht die Veranstaltung Antworten zu geben.

Projekte

Prof. Dr. Ulf Hahne

Tourismus in Bad Sooden-Allendorf

Bad Sooden-Allendorf ist eine Kleinstadt im Werra-Meißner-Kreis, die stark vom Tourismus abhängt. Bei rückläufiger Nachfrage im Kurtourismus muss sich die Stadt Gedanken über ihre touristische Zukunft machen. Das Projekt will hierzu eine Tourismusanalyse leisten. Vorgesehen ist dafür eine multidisziplinäre Aufnahme des touristischen Angebots der Stadt sowie eine Befragung ihrer Gäste.

Didaktisches Ziel des Projektes ist die Anwendung von Methoden (Erhebungs- und Befragungsmethoden, Ermittlung der Wertschöpfung, Auswertungen).

Praktisches Ziel des Projektes sind Vorschläge zur Weiterentwicklung des Kurortes.

Dipl.-Ing.-agr. Dieter Voegelin

Leitbilder und Projekte für eine nachhaltige Regionalentwicklung im Werra-Meißner-Kreis

Das Projekt setzt die Arbeit aus dem Vorsemester fort.

Auf Basis der im Wintersemester ermittelten Potentiale für die Verwendung von Holz und Pflanzenöl in einem regionalen Energiekonzept für den Werra-Meißner-Kreis sollen Vorschläge zur organisatorischen und praktischen Umsetzung in Arbeitskreise und Einzelprojekte gemacht werden.

Prof. Dr. Ulrich Braukmann / Prof. Dr. Diedrich Bruns /
Prof. Dr. Robert Mayer

Ökologische Entwicklung der Werra

Die Wasserrahmenrichtlinie der EU (WRRL) wird künftig ein wichtiges Planungsinstrument in der Umweltvorsorge aller europäischen Staaten sein.

Hauptziel der WRRL ist das Erreichen der guten ökologischen Qualität aller fließenden und stehenden Gewässer (ab einer bestimmten Mindestgröße) in den europäischen Mitgliedsländern. Auch für die Werra - ein zur Zeit immer noch stark salzbelasteter Fluss - gilt dieses Entwicklungsziel. Ziel des Projekts ist, sich durch eigene aktive Analyse der gegenwärtigen Belastungssituation der Werra mit der WRRL als Planungswerkzeug vertraut zu machen. Im Rahmen des Projektes sollen die Studierenden Methoden der Untersuchung und Bewertung der ökologischen Fließgewässerqualität kennenlernen. Schwerpunkt des Projektes wird die Ermittlung des ökologischen Entwicklungspotentials der Unteren Werra und ihrer Hauptzuflüsse sein. Dieses umfasst u. a. die Beschäftigung mit Aspekten der Wasserwirtschaft, des Naturschutzes, der Siedlungsstruktur und der Flächennutzung im Teileinzugsgebiet Unteres Werraland (mit Witzenhausen im Zentrum).

Exkursionen

Prof. Dr. Ulf Hahne / Dipl.-Ing. agr. Dieter Voegelin

Exkursion Regionalinitiativen in der Oberpfalz

(NR 4.1) Termin: 22.-27. Juli 2002

Die Exkursion will die Ansatzpunkte innovativer und nachhaltiger Regionalentwicklung in der Oberpfalz (Bayern) erkunden. Die exkursionsleitenden Fragen werden in einem in der Kompaktwoche stattfindenden Seminar (siehe oben) vorbereitet. Die Exkursion widmet sich neben den landschaftlichen (u.a. zu den Kaltsinter-Terrassen, ins Naab- und Altmühltal) und kulturlandschaftlichen Besonderheiten (Bier- und Burgenstraße, Feng-Shui Baugebiet) vor allem den diversen Initiativen und Institutionen der Regionalentwicklung. Anhand des Energieproduktes Raps wird eine regionale Wertschöpfungskette vom Anbau über verschiedene Verarbeitungsstufen bis zum Absatz verfolgt.

Eine verbindliche Anmeldung muss bis zum 26. April 2002 erfolgen. Als Quartier dient das Kloster Plankstetten.

Kolloquien

Prof. Dr. Robert Mayer / Prof. Dr.-Ing. Diedrich Bruns

Doktoranden- und Diplomanden-Kolloquium

Doktoranden sowie Studierende, die das zweite Diplom Landschaftsplanung vorbereiten, treten in gemeinsame Diskussion miteinander und mit ihren Betreuern. Betreuer tragen auf Anfrage zu gemeinsam interessierenden Themen ebenso vor wie Doktoranden und Diplomanden, die ihre Forschung, den Stand ihrer Arbeit und unge löste Probleme zur Sprache bringen. Im Rahmen interdisziplinärer Kooperation sind Gäste anderer Fachbereiche und Universitäten eingeladen; es werden Referenten zu speziellen Themen auch von auswärts herangezogen.

Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Prof. Dr. Ulf Hahne / Prof. Dr. Onno Poppinga / Dr. Götz Schmidt

Forschungskolloquium zu aktuellen Fragen von Landnutzung und Regionalentwicklung

Im Forschungskolloquium wird Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie Externen die Gelegenheit gegeben, ihre Forschungsansätze vorzustellen und zu diskutieren. Dabei werden vor allem aktuelle Themen aufgegriffen.

Referenten und Termine werden zu Beginn des Semester bekannt gegeben.

FB 11 - Landwirtschaft, Internationale Agrarentwicklung und
Ökologische Umweltsicherung

FB 13 - Stadtplanung / Landschaftsplanung

- ◆ Vertiefungsstudium Landschaftsökologie
- ◆ Vertiefungsstudium Nachhaltige Regionalentwicklung

Prüfungsanforderungen

Abschluss Dipl.-Ing. Stadtplanung / Landschaftsplanung

Zulassungsvoraussetzungen für Diplom II:

- ◆ 4 benotete Studienleistungen (z.B. Seminarscheine), je eine in den Prüfungsfächern der Gebiete 1 bis 4
- ◆ 4 Studienarbeiten („studienbegleitende Prüfungen“)
- ◆ 2 Projektarbeiten (einsemestrig) oder 1 Projektarbeit (zweitemestrig)

Abschlussprüfung für Diplom II:

- ◆ Diplomarbeit: i.d.R. 3 Monate, max. 6 Monate
- ◆ Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch über die Diplomarbeit und Einordnung der Ergebnisse in die fachwissenschaftliche Diskussion

Abschluss Diplom-Agraringenieur

Zulassungsvoraussetzungen für Diplom II:

- ◆ 3 benotete Studienleistungen (z.B. Seminarscheine), je eine in den Prüfungsfächern der Gebiete 2 bis 4
- ◆ 1 Modul aus dem produktionstechnischen Bereich der Vertiefungsrichtung „Ökologische Landwirtschaft“
- ◆ 3 Studienarbeiten („studienbegleitende Prüfungen“),
- ◆ 2 Projektarbeiten (einsemestrig) oder 1 Projektarbeit (zweitemestrig)
- ◆ Mindestens eine der Studien- oder Projektarbeiten muss einen landwirtschaftlichen Bezug sicherstellen

Abschlussprüfung für Diplom II:

- ◆ Diplomarbeit: 6 Monate
- ◆ Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch über die Diplomarbeit und Einordnung der Ergebnisse in die fachwissenschaftliche Diskussion

Studienfelder / Prüfungsgebiete für Studierende, die den Abschluss Diplom-Ingenieur Landschaftsplanung in der **Vertiefungsrichtung Landschaftsökologie** anstreben:

1 Naturwissenschaften und Ökologie im Planungsbezug	2 Sozialwissenschaften / Recht	3 Planungswissenschaften	4 Integrierte Planungs- themen
1.1 Stoff- und Energiehaushalt	2.1 Politik und Recht räumlicher Planung	3.1 Theorien, Modelle und Methoden räumlicher Planung	4.1 Naturschutz, Ressourcenschutz, Umweltschutz
1.2 Dynamik und Regeneration von Ökosystemen	2.2 Gesellschaftliches Naturverhältnis, Kulturosoziologie	3.2 Instrumente und Verfahren	4.2 Landschaftsentwicklung, Nutzung, Renaturierung, Pflege
	2.3 Soziologie des Planungsprozesses	3.3 Umsetzung und Evaluation	4.3 Geschichte und Ästhetik von Landschaften
	2.4 Planungsökonomie, Projektmanagement		

Studienfelder / Prüfungsgebiete für Studierende, die den Abschluss Diplom-Ingenieur Stadtplanung oder Landschaftsplanung in der **Vertiefungsrichtung Nachhaltige Regionalentwicklung** anstreben:

1 Naturwissenschaften und Ökologie im Planungsbezug	2 Sozialwissenschaften / Recht	3 Planungswissenschaften	4 Regionalentwicklung
1.1 Stoff- und Energiehaushalt	2.1 Regional- und Kulturosoziologie	3.1 Theorien und Modelle nachhaltiger Regionalentwicklung	4.1 Regionalentwicklung im ländlichen Raum
1.2 Dynamik und Regeneration von Ökosystemen	2.2 Geschichte und Ästhetik von Landschaftsräumen	3.2 Methoden und Verfahren der Planung	4.2 Stadt-Umland-Beziehungen / Raumdynamik
	2.3 Regionalökonomie / Projektmanagement	3.3 Umsetzung und Evaluation	4.3 Internationale / Europäische Aspekte der nachhaltigen Regionalentwicklung
	2.4 Politik und Recht räumlicher Planung		4.4 Verkehrs- und Mobilitätsformen

Studierende, die den Abschluss Diplom-Agraringenieur in einer der oben genannten Vertiefungsrichtungen anstreben, belegen ein Modul aus dem produktionstechnischen Bereich der Vertiefungsrichtung „Ökologische Landwirtschaft“ an Stelle des „Naturwissenschaftlichen Faches“ (Studienfeld 1) der obigen Vertiefungsrichtungen.

Stundenplan SS 2002 NR / LÖ

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angekündigt, im Seminarraum 1703 (Nordbahnhofstraße 1a, Witzenhausen) statt.					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
		8.45 - 12.00 S Wiemer / Behling: Abfallwirtschaft 14-tägl. Beginn: 07.05. 8.45 - 12.00S. Braumann / Hübner: Fließgewässerökologie	8.30-10.00 S Schmidt: Theorien der Landentwicklung wöchentlich 17.4.-22.5.	8.45 - 10.15 S Braumann / Bruns / Mayer: Landschaftsplanung, Agrarstrukturelle Vorplanung (AVP), strategische Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und Wasserrahmenrichtlinie (VRRRL)	8.45 - 12.00 S Hahne: Nachhaltiger Tourismus und ländliche Regionalentwicklung wöchentlich 19.4. bis 24.5.
Projekte / Seminare					
	14.00 - 18.00 S Poppinga: Die Rolle von (Modell-) Projekten im Rahmen der ländlichen Entwicklung wöchentlich 15.4.-20.5.			Ab 11.00 Projekt LÖ Braumann / Bruns / Mayer: Ökologische Entwicklung der Werraalternativ: Sanierung Steinert-See	
				Ab 11.00 Projekte NR - Hahne: Tourismus in Bad Sooden-Allendorf Voegelin: Leitbilder und Projekte für eine nachhaltige Regionalentwicklung im Werra-Meißner-Kreis 16.00 - 18.00 S - Kluge: Ansätze nachhaltigen Wirtschaftens und regionaler Nachhaltigkeit	
Kurse					
	Bruns / Hahne: AEP - Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung Termin: 10.-12. Juni 2002				
	Ernst: Systemische Auftragsklärung / Beratungsgespräche führen Termin: 24.-26. Juni 2002				
	Hahne / Voegelin: Kurs Regionalinitiativen in der Oberpfalz Termin: 04.-06. Juni 2002				
	Holzapfel: Mobilität Termin 03. Juni und 07. Juni 2002 09:00 bis 18:00 Uhr				